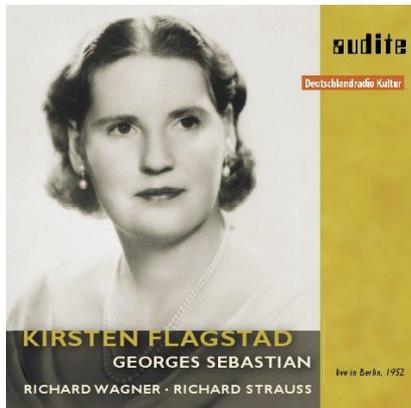


Producer's Comment von audite-Tonmeister Ludger Böckenhoff



Kirsten Flagstad singt Wagner und Strauss

Orchester der Städtischen Oper Berlin, Georges Sébastian

live-Mitschnitte aus dem Berliner Titania-Palast, Mai 1952
audite 2CD 23416

R. Wager: Wesendonck-Lieder

Ton (technisch)

Weites Spektrum der Aufnahme. Messbar – aber nicht hörbar – ist eine Höhenbegrenzung bei ca. 15 kHz. Hierüber gibt's nur noch Rauschen.

Ton (gestalterisch)

Band hat an einer Stelle (Ende von „Treibhaus“) einmalig ein nicht korrigierbares Gleichlaufproblem.

Interpretation (gestalterisch)

Bei Kirsten Flagstad treten Textverständlichkeit und rhythmische Präzision in der Priorisierung deutlich hinter Stimmklang und Ausdruck zurück.

R. Wagner: Tristan und Isolde

Tristan Vorspiel

Das Vorspiel wird eigentlich nur zur vollständigen Dokumentation des Konzerts mit veröffentlicht. Andererseits leitet das Vorspiel die Themen des Kommenden ein.

Isoldes Erzählung und Fluch (1. Aufzug, 3. Szene)

Es handelt sich hier offensichtlich primär um eine Zurschaustellung von Sangeskraft und Höhe. In dieser Disziplin punktet Kirsten Flagstad sicherlich.

R. Strauss: Vier letzte Lieder

(Kirsten Flagstad hat die Uraufführung dieser Lieder 1950 unter Furtwängler gesungen)

Ton (technisch)

Teilweise starke tieffrequente Störungen (ähnlich Windgeräuschen bei Außenaufnahmen), starke Klicks (beides weitestgehend bearbeitet).

Ton (gestalterisch)

Im ersten Lied (Nr. 3: Beim Schlafengehen) gibt es extreme Schwankungen im Stützpegel – entweder Veränderungen des Mix oder enorme Bewegung der Sängerin zum Mikro und wieder weg. Solo-Geige ist gut gestützt.

R. Strauss: Elektra

Monolog der Elektra | „Orest! Orest! – O lass deine Augen...“

Scheint mir (zusammen mit Brünnhildes Schlußgesang aus Wagners Götterdämmerung der stimmliche Höhepunkt dieser Veröffentlichung zu sein.

R. Wagner: Götterdämmerung

Brünnhildes Schlußgesang „Starke Scheite...“

Ist zusammen mit dem Monolog der Elektra der stimmliche Höhepunkt dieser Veröffentlichung. Beide Stücke zeigen die Stimme in ihrem Element!